

Information für Eltern: Neugeborenenengelbsucht (Hyperbilirubinämie)

Viele Babys entwickeln in den ersten Lebenstagen eine leichte Gelbfärbung der Haut und Augen. Diese sogenannte Neugeborenenengelbsucht (medizinisch: Hyperbilirubinämie) ist in den meisten Fällen harmlos und gehört zu den normalen Anpassungsvorgängen nach der Geburt.

Warum entsteht Gelbsucht?

Vor der Geburt übernimmt die Plazenta (Mutterkuchen) die Entgiftung des kindlichen Körpers. Nach der Geburt muss die Leber Ihres Babys diese Aufgabe selbst übernehmen. Dabei wird ein Stoff namens Bilirubin abgebaut – ein Abfallprodukt aus alten roten Blutkörperchen. Da die Leber in den ersten Tagen noch unreif ist, kann sich Bilirubin im Blut vorübergehend anreichern – die Haut und das Augenweiß werden dadurch gelblich.

Wann ist Gelbsucht unbedenklich?

In den meisten Fällen beginnt die Gelbfärbung zwischen dem 2. und 4. Lebenstag und klingt nach etwa ein bis zwei Wochen von selbst wieder ab. Ihr Baby trinkt gut, ist wach und lebhaft – dann ist meist keine Behandlung nötig. Tritt die Gelbfärbung jedoch sehr früh, sehr stark oder länger anhaltend auf, kontrollieren wir den Bilirubinwert und entscheiden, ob eine Therapie sinnvoll ist.

Was hilft gegen Gelbsucht?

Das Wichtigste ist, dass Ihr Baby ausreichend trinkt – am besten häufig anlegt und Muttermilch erhält. Durch das regelmäßige Trinken wird das Bilirubin über den Stuhl ausgeschieden.

- Häufiges Stillen (mindestens 8–12 Mal in 24 Stunden) regt die Verdauung an und unterstützt den Abbau des Bilirubins.
- Wenn Ihr Baby zu schläfrig ist, helfen wir Ihnen, es sanft zum Trinken zu animieren oder ggf. zusätzlich Milch (Bevorzugt Muttermilch) zuzufüttern. Bei höheren Bilirubinwerten kann eine Lichttherapie (Phototherapie) notwendig sein. Dabei liegt Ihr Baby unter einer speziellen blauen Lampe, die das überschüssige Bilirubin in der Haut abbaut. Diese Behandlung ist schmerzfrei und wird sorgfältig überwacht.

Muttermilch-Gelbsucht

Manche Babys zeigen eine verlängerte, milde Gelbfärbung, die nach der ersten Woche bestehen bleibt. Dies nennt man Muttermilch-Gelbsucht. Sie entsteht nicht, weil etwas mit der Muttermilch „falsch“ ist, sondern weil bestimmte natürliche Stoffe in der Muttermilch den Bilirubinabbau etwas verlangsamen. Das ist ungefährlich – Ihr Baby ist gesund, trinkt gut und entwickelt sich normal. Stillen sollte auf keinen Fall unterbrochen werden!

Wann sollten Sie Rücksprache halten?

Bitte sprechen Sie uns oder Ihre Hebamme an, wenn:

- die Gelbfärbung schon in den ersten 24 Stunden auftritt,
- Ihr Baby sehr schläfrig ist oder schlecht trinkt,
- die Gelbfärbung auch nach 2 Wochen noch deutlich sichtbar ist,
- Stuhl oder Urin ungewöhnlich hell bzw. dunkel wirken.

Die meisten Neugeborenenengelbsuchten sind völlig harmlos und gut behandelbar. Mit häufigem Stillen, liebevoller Beobachtung und – wenn nötig – einer kurzen Phototherapie klingt sie rasch ab.